»8400« Altstadt

Zeitung des Bewohnerinnen- und Bewohnervereins Altstadt 23. Jg. Nr. 66, März 2003

Bewegte Ökoszene

Grossbaustelle Neumarkt

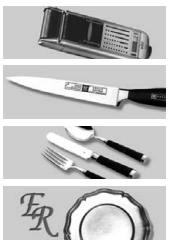
Gespräch mit dem Stadtrat

Peterhans

Schuhhaus Marktgasse 24 8400 Winterthur

Messer
Scheren
Bestecke
Rasierapparate
Zinn
Geschenke

MESSER
COZZIO



Messer Cozzio
Marktgasse 8
8402 Winterthur

Telefon 052 269 30 00
Telefax 052 269 30 09

e-mail messer@cozzio.ch
Internet www.cozzio.ch

Wir «fairkaufen»…

Lebensmittel, Kunsthandwerk, Schmuck, Papeterie? und Haushaltartikel, Korb? und Glaswaren, Kosmetik, Kochb cher, Helve tas?Artikel, Musikinstrument

Öffnungszeiten

Dienstag 8—13 Uhr, 14—18.30 Uhr
Mittwoch 9—13 Uhr, 14—18.30 Uhr
Donnerstag 9—13 Uhr, 14—18.30 Uhr
Freitag 8—13 Uhr, 14—18.30 Uhr
Samstag 9—16 Uhr durchgehend

claro Weltladen, Steinberggasse 18
8400 Winterthur, Tel. 052 212 64 01
www.solinos.ch

claro
Wir handeln fair
für Mensch und Umwelt.

Eltern?
Kleinkinderalltag

www.bfs-winterthur.ch

BFS

Tösstalstrasse 26
8400 Winterthur
Tel. 052 268 14 22
Fax 052 268 14 14
office1@bfs-winterthur.ch

Bildung!
Berufs- und Fortbildungsschule Winterthur

Gesprächsgruppe für Eltern mit kleinen Kindern

mit Esther Meier

Einmal monatlich während der
Mütter- und Väterberatung
Mütterzentrum, Obergasse 15
von 14.30 bis 16.00 Uhr
ohne Anmeldung, kostenlos, Kinderbetreuung

Themen und Daten:

26.3.2003 «Ich wett zum Mami…!»
Bindung und Loslassen, Ängste, Urvertrauen
30.4.2003 «Neiii, sälber mache!»
Zwischen Autonomie, trotzen und Grenzen setzen
28.5.2003 «Schlaf Kindlein schlaf...verflixt noch mal!»
Rund ums Einschlafen und Schlafen
25.6.2003 «So wie die, würde ich nie…!»
Zwischen Erziehungsidealen und dem Machbaren

Weitere Kurse im Gesamtprogramm Elternbildung
BFS oder auf www.bfs-winterthur.ch

5. Winterthurer Marathon

Verpflegungsposten Technikum
Am 25. Mai 2003 ist Betrieb auf der Technikumstrasse. Der 5. Winterthurer Marathon mit 2000 Läuferinnen und Läufern führt an der Altstadt vorbei. Von der Unteren Vogelsangstrasse über die Lagerhausstrasse führt der Lauf zum Verplfegungsposten beim Technikum. Und wer selber mitlaufen oder helfen will: www.winterthur-marathon.ch.

Neumarkt

Für die Motorfahrzeuge wird fast alles getan in der Fussgängerzone. Klingt das paradox? Ist es auch. Eingangs Neumarkt von der Technikumstrasse her hat es links und rechts Absperrungen. Die «Fahrspur» in der Mitte ist für Fussgänger, Velos, Autos und Lastwagen gedacht, Platz hin oder her. Da sich die Motorisierten im Recht glauben, wenn das Lichtsignal auf grün ist und ihnen den Weg in die Fussgängerzone weist, kommt es oft zu ungemütlichen Situationen. Vielen Motorisierten scheint es nicht klar zu sein, dass es in der Fussgängerzone auch Fussgänger hat und dass diese sogar Vortritt hätten. Aber so lange es einen offiziellen Einspurbereich mit einem Lichtsignal hat, ist das wohl auch schwierig zu erklären. Wann wird die Fussgängerzone endlich zur Zone für Fussgänger? (st)

Die Einfahrt in den Neumarkt: Der Fussverkehr ist diskriminiert.

Grossbaustelle Neumarkt

Ein Riesenkran steht über der Stadt.

Ein Riesenkran tront über der Altstadt. Er steht hinter dem Kinokomplex am Neumarkt. Wer beim Typisch Thai durch den Durchgang geht, steht vor einer grossen Bauinstallation. Die Hintergebäude sind alle abgebrochen. Das Kino wird ausgebaut. Sicher speziell: Die Baumaterialien werden an der Technikumstrassse abgeladen und vom Kran über die Altstadtdächer transportiert. Da kann man nur hoffen, die Lasten werden gut fixiert.
Aber auch der Neumarktplatz ist Grossbaustelle. Die neue Pflästerung wird eingebracht. Die Fundamente für die neuen Bäume sind bereits gesetzt. (pl)

Grossbaustelle Neumarkt.

Das Theater für den Kanton Zürich auf dem Kirchplatz

«Wie es euch gefällt»
Vom Freitag, 23. Mai, bis Sonntag, 25. Mai 2003 spielt das Theater für den Kanton Zürich auf dem Kirchplatz das Stück «Wie es euch gefällt» (bei schlechtem Wetter im Sidi-Theater). Die Aufführung vom Freitag ist mit dem Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt zusammen organisiert. BVA-Mitglieder erhalten ermässigten Eintritt und einen Apéro. (pl)

NOVALANA
STRICKBOUTIQUE
Sonja Ruppmann
Metzggasse 13 8400 Winterthur Tel. 052 213 73 53

Baldegger
Druckerei
Wartstrasse 131
Postfach 1177
8401 Winterthur

Bücher die überleben
VOGEL
Buchhandlung Marktgasse 41
Galerie Im Weissenhaus 8400 Winterthur
Antiquariat Telefon 052 212 65 88
Verlag Telefax 052 212 11 19

Der Do?it?yourself?
Laden in der Altstadt:
Fitness zum Selbermachen. Die Zutaten hat Kienast.
Das Brett ist übrigens von Kienast.
AIR BORNE
Kienast
aus freude am sport

Der Frühling
bringt viel Neues!
Neueröffnung
am Obertor 5
am 21. März!
rägebogen
Der feine Biomarkt
Obertor 5, Telefon 211 23 01
Wartstrasse 3, Telefon 212 12 20

BÄCKEREI-KONDITOREI
Weber
Winterthur · Obergasse 2 · Tel. 212 22 25

Weine und Spirituosen
• Über 800 verschiedene Weine
• Umfassende Auswahl an Spirituosen
• Geschenkkistchen, Riesenflaschen
Traité
Stadthausstrasse 33
8400 Winterthur
Telefon 052 212 23 90
Hauslieferdienst

Rägeboge jetzt am Obertor

Der neue Rägeboge am Obertor 5.

Im März eröffnet die Genossenschaft Rägeboge am Obertor 5 den bisher grössten Biomarkt in Winterthur. Die Schliessung des Giovi vor einem Jahr hat dem Rägeboge keine grosse Umsatzsteigerung gebracht. Wohl auch deshalb, weil der Rägeboge nicht durch Werbung aufgefallen ist. Diese Zurückhaltung hat vor allem damit zu tun, dass mit den bestehenden Läden damals schon Kapazitätsgrenzen erreicht wurden. Dafür wurden Pläne geschmiedet für ein neues Ladenlokal an einem neuen Standort als Ersatz für den Laden an der Neustadtgasse. An der Generalversammlung am 24. Mai 2002 konnte den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern das Projekt «Obertor» präsentiert werden. Mit viel Arbeit und Engagement geht jetzt der Umbau seiner Vollendung entgegen. Dank privater Darlehen und Eigenmittel konnte die gesamte Einrichtung und ein Teil des Umbaus (ca. 400000 Franken) aus eigener Kraft finanziert werden. Die Inneneinrichtung wird zeitgemäss, modern und praktisch sein. Die Materialien, die zum Einsatz kommen, sind Holz, Metall, und Glas, alles in natürlicher Bearbeitung.

Der neue Rägeboge am Obertor 5 wird eine Verkaufsfläche von 120 m^2 haben. Gegenüber den 35 m^2, die heute zur Verfügung stehen, sind das paradiesische Verhältnisse. Die Raumeinteilung wird grosszügiger sein als bisher und die Kundinnen und Kunden werden sich bequem bedienen können.

Es wird also im neuen Rägeboge genug Platz haben für ein attraktives Bio-Angebot. Auf den rund 60 m^2 im Erdgeschoss werden die Frischprodukte zum Verkauf angeboten, im Untergeschoss die Trockenprodukte, Getränke, Haushaltartikel und Kosmetik.

Der neue Verkaufsraum und die grosszügig bemessene Fläche haben aber auch ihren Preis. Der neue Rägeboge wird im ersten Jahr seiner Eröffnung doppelt so viel Umsatz machen müssen, um die höhere Miete rechtfertigen zu können. Nachher soll der Umsatz weiter stetig gesteigert werden.

Obwohl es nicht ganz einfach ist, immer genügend Bio-Produkte zu erhalten, sollte es auch bei einem grösseren Umsatz nicht zu wesentlichen Engpässen kommen. Als grösserer Laden geniesst man nämlich eine gewisse Bevorzugung bei den Lieferanten und insgesamt sind die Lieferbedingungen besser, je höher der Umsatz ist. Der Rägeboge wird seinen Grundsätzen auch in Zukunft unter veränderten Bedingungen treu bleiben und ausschliesslich biologische, naturbelassene, möglichst saisonal und regional produzierte Lebensmittel anbieten. Man wird also vergeblich nach Spargeln aus der USA Ausschau halten, auch wenn sie aus biologischem Anbau wären.

Wir alle sind gespannt auf den neuen Rägeboge und freuen uns, mit der Genossenschaft, den Mitarbeitenden, Freunden und Nachbarn am 21. März 2003 die Eröffnung feiern zu können. (st)

Der Rägeboge an der Neustadtgasse wird geschlossen.

Oequarius schliesst

Der Ökoladen an der Inneren Tösstalstrasse schliesst. Sinkende Umsätze haben dazu geführt, dass die Genossenschaft ihren Laden schliessen muss. Damit verschwindet ein Pionier für Ökofarben und umweltverträgliche Reinigungsmittel. Ein Trost aber bleibt, die vom Oequarius lancierten Produkte findet man heute auch bei den Grossverteilern. (pl)

ARBA STROM GENOSSENSCHAFT

ROSENSTRASSE 11 8400 WINTERTHUR T 052 213 5657 F 052 213 7841 ARBASTROM@BLUEWIN.CH

wachter

Papeterie Obergasse 34
Büro 8402 Winterthur
Möbel Telefon 052 269 30 30
Planung Telefax 052 269 30 40
E-Mail: info@bueronet.ch
www.bueronet.ch

METZGEREI Gubler
8400 Winterthur

Ihr Fachgeschäft in der Altstadt, das auch spezielle Wünsche gerne erfüllt.

Prompter Hauslieferdienst: Tel 212 63 25

Stadthausstrasse 123

tänksch draa...
Bolli
Modestoffe • Mercerie
Steinberggasse 12/14 • 8402 Winterthur • 052 213 90 35

Soziale Dienste

Städtische Beratungsstellen

- *Arbeitsamt*
  Palmstrasse 16, Tel. 267 55 73
- *INFO-Telefon für Stellensuchende/Arbeitslose*
  Tel. 267 63 33
- *Berufs- und Laufbahnberatung*
  Mühlestrasse 5, Tel. 267 55 28
- *Beratungsstelle für das Alter*
  Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 28
- *Jugendsekretariat*
  Zeughausstrasse 76, Tel. 267 56 56
- *Sozialberatung*
  Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 34
- *Beratungsstelle für Jugend- und Drogenprobleme*
  Tösstalstrasse 19, Tel. 267 59 00
- *Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme*
  Technikumstrasse 1, Tel. 267 66 10
- *Mütter-, Väterberatung*
  Winterthur-Altstadt, Mütterzentrum, Obergasse 15
  (Eingang Schulgasse)
  Jeden 2. und 4. Mittwoch des Monats, 14.00 bis 16.00 Uhr
  Mütterberatungsschwester: Frau Margrit Kläui

Nicht städtische Beratungsstellen

- *Dargebotene Hand/tele-hilfe*
  Tel. 143
- *Pro infirmis*
  Römertorstrasse 1, Tel. 243 01 71
- *Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde*
  Pfarrgasse 1, Tel. 212 79 45, Untere Briggerstr. 27, Tel. 202 19 13
- *Frauen-Nottelefon Winterthur*
  Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt
  Tel. 213 61 61
  frauennottelefon@swissonline.ch
- *Kinder- und Jugendpsychiater*
  Dienst des Kantons Zürich
  Rosenrain 17, Tel. 213 96 78

Ambulante spitalexterne Dienste

- *Spitex-Zentrum Stadt*
  Palmstrasse 16a, Tel. 267 64 46
  – Hauspflege, Gemeindekrankenpflege, Haushilfe
    Anmeldungen und Auskünfte 8.00 bis 11.00 Uhr
    (Montag bis Freitag)
    Sprechstunde
    Gemeindekrankenpflege 15.00 bis 16.00 Uhr
    (Montag bis Freitag)
- *Pro Senectute, Brühlgartenstrasse 1*
  – Mahlzeitendienst, Tel. 269 24 25
  – Reinigungsdienst, Tel. 269 24 34

Wirtschaftliche Hilfe

- *Alimentenhilfe*
  Zeughausstrasse 76, Tel. 267 56 23
- *Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente (Beihilfe)*
  Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 64 84
- *Sozialhilfe*
  Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 34

Der BVA im Gespräch mit dem Stadtrat

Der Vorstand des Bewohnerinnen- und Bewohnervereins Altstadt hat das Gespräch mit dem Winterthurer Stadtrat gesucht. Am 8. Januar 2003 war eine Vorstandsvertretung im Stadthaus. Themen waren die Fussgängerzone, der Lärm, Sicherheitsfragen und die weitere Gassengestaltung.

Der BVA ist mit der heutigen Durchsetzung der Fussgängerzone Altstadt nicht zufrieden. Zu viele Fahrzeuge fahren in die Altstadt und parkieren hier. Der BVA möchte, dass in der Altstadt klar definierte Zeiten für den Güterumschlag definiert werden (Vorschlag des BVA: von 6 bis 12 Uhr). Nachher soll die Altstadt mit einem intelligenten System zu gemacht werden. Berechtigte können mit elektonischen Karten zufahren. Ausnahmen werden von den Betroffenen (Geschäftsleute und Bewohnerseite) mit der Polizei gemeinsam festgelegt.

Wer in Europa herum reist, kann feststellen, dass in allen Städten die Fussgängerzonen konsequenter gehandhabt werden. Fussgängerzonen sind wirklich Fussgängerzonen. Zu viele Ausnahmen verunmöglichen eine Kontrolle, der Missbrauch wird buchstäblich mitorganisiert.

Der Stadtrat hat sich bereit erklärt, das Anliegen zu prüfen. Eine Antwort soll bis April 2003 zu erwarten sein.

Ein weiteres Thema, das der BVA vorgebracht hat, war die Idee, für die Altstadt einen «Lärmkataster» aufzunehmen. Es soll grundsätzlich diskutiert werden, wo wie viele Veranstaltungen möglich sind. Wenn neue Veranstaltungen in die Altstadt kommen, muss auch einmal über bisherige diskutiert werden können. Es soll zwischen den Betroffenen und den Behörden ein Konsens erarbeitet werden, was möglich und was eben zu viel ist. Der BVA ist sich dabei bewusst, dass die Altstadt Zentrumsfunktionen erfüllen muss. Die Altstadt muss aber auch Wohnquartier bleiben. Es braucht einfach ein gesundes Mass.

Der Stadtrat hat das Anliegen zur Prüfung entgegen genommen. Das Anliegen wurde nicht terminiert. Weitere Themen waren Sicherheit und vermehrte Polizeipräsenz (ein neuer Altstadtpolizist ist bereits bestimmt, die Öffentlichkeit wird bald orientiert.) und bessere Ordnung in der Altstadt. Bei Reklamationen erwartet der BVA ein Feedback über die Erledigung. Und den BVA interessiert, ob nach der Gestaltung des Neumarktes weitere Projekte aufgegriffen werden (Holderplatz, Neustadtgasse, Innere Tösstalstrasse). (pl)

Die Einfahrt Holderplatz lädt direkt zur Einfahrt ein. Eine Fussgängerzone muss klar abgegrenzt werden.

Kirchplatz

Wie schafft man sich einen Parkplatz? Man stellt Gitter – und schon haben wir einen lustigen Handwerkerparkplatz.

Vor einigen Monaten noch konnten wir die Baustelle (die neue Stadtbibliothek) am Kirchplatz loben. Der Verkehr hielt sich in Grenzen, rund um die Baustelle wurde Ordung gehalten und auf die Nachbarn wurde Rücksicht genommen. Das ist aber schon seit längerem nicht mehr so. Trotz einem grossen mit Gittern eingezonten Bereich auf dem Kirchplatz, der für die Fahrzeuge der Handwerker gedacht ist (und was auch der Idee der autoarmen Altstadt widerspricht), wird von früh bis spät am ganzen Kirchplatz parkiert, stundenlang und tagelang. Die Handwerker parkieren ihre Lieferwagen direkt vor Eingangstüren und Schaufenstern, ohne sich eine Sekunde Gedanken darüber zu machen, ob wohl jemand Zugang zu diesen Häusern haben müsste. Am frühen Morgen mit dem Velo das Haus zu verlassen, wird zu einem Kunststück, das akrobatische Fähigkeiten abverlangt. Dass die Geschäfte an der oberen Kirchgasse kaum mehr Kundschaft haben, liegt wohl nicht daran, dass sie plötzlich das falsche Angebot haben, sondern dass niemand Lust hat, sich zwischen den Lieferwagen durchzukämpfen. Tatsächlich erfordert ein Umbau in der Altstadt viel Rücksichtnahme, denn die Nachbarn sind hier besonders nah. (st)

TERMINE

Altstadt Znacht
Montag, 7. April, Montag, 5. Mai, Montag, 6. Juni,
jeweils 19.30 Uhr im Quartierraum Alte Kaserne.
Einfach kommen und für Fr. 10.– ein Nachtessen geniessen.

Generalversammlung des BVA
Mittwoch, 16. April, 19.30 Uhr im Quartierraum Alte Kaserne.

Gutes Licht ist Gold wert!

Eine Zuschrift
Sind Sie auch in dem Alter, wo die Augen sich nicht mehr in Windeseile auf einen kleingeschriebenen Text einstellen, Sie sich oft über eine schlechte Beleuchtung ärgern und Sie zum Lesen eine Brille brauchen, ausser bei grellem Sonnen- oder Flutlicht? So wie bei uns nachts im Hof? Allerdings: wer will schon nächtelang lesen? Wir nicht. Obwohl, wie gesagt, das Licht hätten wir dazu. Seit Wochen. Im Schlafzimmer. Hier die Geschichte: seit dem Spätherbst konzentrieren sich die Bauaktivitäten an der neuen Stadtbibliothek am Kirchplatz bekanntlich auf den Innenraum. Dafür braucht es, vor allem in dieser dunklen Jahreszeit, verständlicherweise gutes Licht. Und wie bei jedem Neubau gilt es auch hier, gegen Bauende Zeitverzögerungen wett zu machen mit Überstunden früh morgens, abends und am Wochenende. Sie ahnen es: auch während dieser aussergewöhnlichen Zeiten braucht es Licht zum Arbeiten! Das ist klar. Die acht Stockwerke werden, so erklärte man uns, über eine zentrale Zeitschaltuhr beleuchtet, logisch und eigentlich ökonomisch. Diese Zeitschaltuhr scheint jedoch so schwer in den Griff zu kriegen zu sein, dass das Baulicht über acht Stockwerke auch ungehindert ganze Nächte lang brennt, ohne dass in dieser Zeit jemand arbeitet. Alles Nachfragen, Intervenieren, Jammern und Klagen bei zuständigen Personen nützt jeweils für kurze Zeit, wir atmen auf, schlafen gut, sind für Verständnis und Entgegenkommen dankbar und schwupps – eines nachts ist es wiederum taghell in unserem Schlafzimmer. Verstehen Sie das? Im Zeitalter ausgeklügeltster Techniken für sämtliche Lebensbereiche? Wir nicht. Theresa Mory

ANMELDUNG

Ich möchte Mitglied werden im Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (Beitrag Fr. 30.–)

Name/Vorname _____

Beruf _____ Alter _____

Strasse _____ Nr. _____

Telefon _____ E-Mail _____

Unterschrift _____

Coupon einsenden an: Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur,
Telefon 052 212 44 34, Fax 052 212 44 75

»8400« ALTSTADT

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Altstadt hat einen tiefen Winter hinter sich. So weiss war die Altstadt wirklich seit Jahren nicht mehr. Und unter der tiefen Schneedecke wirkt die Stadt ganz friedlich und schläfrig.

Die Altstadt schläft aber nicht. In der Altstadt wird gebaut wie seit langem nicht mehr. Der Neumarkt kommt in die zweite, wichtige Ausbauphase. Der Kinokomplex am Neumarkt wird vergrössert. An der Neustadtgasse sind zwei Häuser im Umbau. Und in den Zeitungen werden laufend Baugesuche publiziert.

Die Altstadt ist in Bewegung. Sie soll weiter gewinnen, zum wirklichen Bijou werden. Dazu braucht die Altstadt aber auch die richtigen Rahmenbedingungen. Der Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt hat mit dem Stadtrat deshalb das Gespräch gesucht. Verkehr und Lärm müssen so geregelt werden, dass eine lebendige, wirtschaftlich fitte, aber auch wohnliche Stadt geschaffen wird.

Paul Lehmann

Impressum: Redaktionsschluss Nr. 67: 20. Mai 2003
Zuschriften an Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur
Tel. 212 44 34, Fax 212 44 75, prl@bluewin.ch
Verantwortlich für diese Nummer: Susanne Tanner (st), Paul Lehmann (pl), Lisbeth Master (lm) Anita Palanikumar (ap). Fotos von Anita Palanikumar und Paul Lehmann
Verantwortlich für die Inserate: Susanne Tanner, obere Kirchgasse 8, 8400 Winterthur, Tel. 052 212 83 32 (P), 052 267 56 16 (G), susanne.tanner@win.ch